

Mag. Christian Eder

Können Sie sich bitte kurz vorzustellen, wer sind Sie und in welcher Funktion sind Sie heute hier?

Mein Name ist Christian Eder. Ich bin Ausschussmitglied der steiermärkischen Rechtsanwaltskammer, im Vorstand des steiermärkischen Konzipientenverbands und unter anderem auch Mitglied des Forums der Rechtsanwaltsanwärter. Zurzeit bin ich in der Kanzlei Scherbaum Seebacher in Graz beschäftigt und be- wege mich dort im Bereich allgemeines Zivilrecht, insbesondere Schadensersatz und Gewährleistung mit dem Fokus auf Bauschaden sowie im Bereich Strafrecht – hier vor allem Wirtschafts- und Korruptionsstrafrecht.

Wie kam es, dass Sie sich entschieden haben Rechtsanwalt zu werden? Gab es eine Person in Ihrem Leben, die Sie besonders inspiriert hat?

Ich habe mich während des Zivildienstes entschieden Jus zu studieren und habe dann während meines Studiums als juristischer Mitarbeiter bei einem mittlerweile guten Freund und Kollegen zu arbeiten begonnen. Ich durfte häufig zu Verhandlungen und zu Mandantengesprächen mitkommen, das hat mir sehr imponiert. Dieser umfangreiche Einblick in die juristischen Tätigkeiten, der mir dadurch ge- währt wurde, hat auch mein Bild von Anwältinnen und Anwälten sehr positiv ge- prägt.

Dieser besagte Rechtsanwalt, bei dem ich damals meine berufliche Karriere begann, hatte so eine Freude an der Arbeit, dass er mir dadurch die Tore geöffnet hat in diese Welt und seitdem bin ich ebenfalls mit Freude dabei.

Was ist Ihr bisher größter Erfolg als Rechtsanwaltsanwärter?

Meinen größten Erfolg bisher konnte ich in meiner Funktion als Ausschussmitglied verzeichnen. Als ich damals, im Jahr 2023, frisch angefangen habe, waren die Gehaltsverhandlungen voll im Gange. Gemeinsam haben wir es damals geschafft, dass mit 1.1.2024 die Mindesttrichtlinie angepasst wurde.

Was beeindruckt Sie an der rechtsanwaltlichen Tätigkeit am meisten?

Beeindruckend an der rechtsanwaltlichen Tätigkeit finde ich einerseits das Ver- handlungsgeschick von vielen Kolleginnen und Kollegen. Andererseits fasziniert mich auch der Fleiß und der Ehrgeiz, den viele Kolleginnen und Kollegen an den Tag legen und was für Leistungen sie erbringen.

Sie engagieren sich in der Standesvertretung und sind Mitglied im Forum der Rechtsanwaltsanwärterinnen und Rechtsanwaltsanwärter. Welche Vorteile sehen Sie darin?

Was ich besonders schätze sind Tage, an denen man zusammenkommt und sich mit Kolleginnen und Kollegen aus ganz Österreich austauscht. Besonders wichtig

und interessant ist es zu sehen wie Vorgänge in anderen Bundesländern ablaufen, wie dort Sachen geregelt oder organisiert werden. Ein weiterer Vorteil an meiner Arbeit im Ausschuss ist außerdem, dass ich mit erfahrenen, langjährigen Juristinnen beziehungsweise Juristen und Rechtsanwältinnen sowie Rechtsanwälten zu tun habe.

Die große Chance die man durch das Engagement in der Landesvertretung bekommt ist, dass man den rechtsanwaltlichen Beruf mitgestalten kann.

Zum Schluss natürlich noch die Frage nach dem Ratschlag: Haben Sie einen Tipp an angehende Konzipientinnen und Konzipienten?

Also mein Ratschlag an Konzipientinnen und Konzipienten ist: Macht euch einen Zeitplan! Die kommende Woche muss in der Woche davor geplant sein. Dabei sollte man sich aber auch immer Raum für Ungeplantes freihalten. Kleinere Tätigkeiten kann man auch gut abhandeln, wenn sich spontan ein Zeitfenster auftut, das sollte man auch beachten. Denn die Arbeit wird wohl nie ausgehen. Es wird immer Arbeit da sein. Aber lasst euch nicht unterkriegen. Seid fleißig und ehrgeizig und dann wird euch das gelingen!

